

+++ Aktueller Futtertipp - Schweine +++

03/2022

Fütterung von verarbeiteten tierischen Protein an Schweine

Katrin Rau

Seit dem 07.09.2021 dürfen Betriebe und Futtermittelhersteller mit einer K3 - Zulassung Futtermittel tierischen Ursprungs anbieten bzw. verfüttern (Verordnung zur Änderung des Anhangs IV der Verordnung (EG) Nr. 999/2001). Beim Schwein heißt das, dass Tiermehle von Geflügel und zugelassene Insektenmehle den Futtermischungen beigemischt werden dürfen. Als einer der Ersten hat der Futtermittelhersteller HL Hamburger Leistungsfutter GmbH sein Angebot erweitert. In der Tabelle sind die derzeitigen am Markt verfügbaren zertifizierten Geflügelprodukte gelistet. In der QS-Liste der Einzelfuttermittel fallen die genannten Produkte unter die Position 09.03.01 „Verarbeitetes tierisches Protein“ und dürfen somit im QS-System hergestellt und eingesetzt werden.

Tabelle: Tierkörpermehl (Geflügel) für die Schweinefütterung

	Geflügel 50	Geflügel Mix 65	Geflügel mix 75	Federmehl	Soja-Extraktions-schrot
Rohware	Geflügel-knochen und Fleisch	Verarbeitetes tierische Protein und hydrolysiertes Protein (Geflügel)	Verarbeitetes tierische Protein und hydrolysiertes Protein (Geflügel)	Federn von Hühner	Sojabohne/ Sojaschrot
Farbe	braun	gelb bis hellbraun	braun	hellbraun	gelb
Trockensubstanz (%)	94	95	95	94	88
Rohprotein (%)	50	65	75	80	48
Rohfett (%)	12	10	11	7	13
Rohasche (%)	32	20	11	2	59

Auffallend ist der hohe Proteingehalt dieser Futtermittel. Der Vorteil von Futtermittel tierischer Herkunft ist die hohe Verdaulichkeit der Nährstoffe, insbesondere die Verfügbarkeit der Aminosäuren, Mineralstoffe und Spurenelemente. So gibt die DLG für Federmehle eine Verdaulichkeit von 85 % bei Rohprotein an, bei den Aminosäuren von 76 bis 91 %. Somit liegen diese Produkte in ihrer Verdaulichkeit auf dem Niveau von Sojaextraktionsschrot, haben aber je nach Futtermittel einen höheren Gehalt an Rohprotein und Mineralstoffen/Spurenelementen. Es sind somit Erzeugnisse auf den Markt, die der ausgewogenen Ernährung des Allesfressers Schwein Genüge tun, ohne das weitere synthetische Aminosäuren oder Mineralstoffmischungen zugesetzt werden müssen. Noch ist das Angebot der Futtermittelindustrie, entsprechende Rationen bzw. Futtermischungen anzubieten, verhalten. Entscheidend werden die Nachfrage der Schweinehalter und der Preis sein. Dieser bewegt sich zurzeit je nach Angebot zwischen 73 bis 90 Euro/dt Tierkörpermehl.

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit berechtigter Weise eine immer größere Rolle spielt, können diese Futtermittel zur Verringerung des Einsatzes von Sojaextraktionsschrot beitragen. Somit kann die Abhängigkeit von internationalen Märkten, auch beim Zukauf synthetischer Aminosäuren, für die Tierhalter und Futtermittelproduzenten verringert werden. Weiterhin sind diese Produkte interessant für eine GVO – freie Fütterung. In Diskussion ist auch die Wirkung von Futtermittel tierischen Ursprungs auf das Tierverhalten in Richtung Schwanzbeißen bzw. Nekrosenbildung und die Einsparung bzw. Verfügbarkeit von Phosphor. Hierzu stehen entsprechende Praxistests noch aus.